

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE

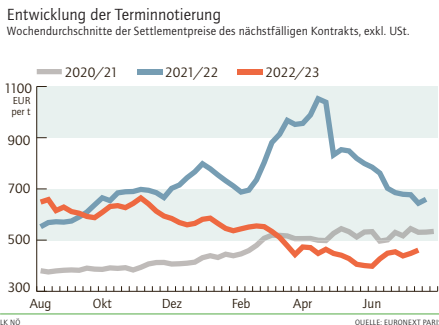


Hitze lässt Getreidepreise steigen

Im Wochenvergleich wiesen die internationalen Getreidekurse auf beiden Seiten des Atlantik nach oben – Neben den aktualisierten Ernteprognosen des US-Landwirtschaftsministeriums beschäftigten die ungewisse Verlängerung des Schwarzmeer-Getreideabkommens und das Wetter die Märkte – Da Russland bereits in den letzten Wochen das Abkommen durch verzögerte Abfertigungen sabotierte und mittlerweile ausreichend alternative Transportwege geschaffen wurden, zeigte das Ende des Deals keine große Auswirkung auf die Getreidekurse – Die erhöhten Produktionsprognosen des USDA sorgten kurz für Marktdruck – In Europa führt die Hitzezone zu reduzierten Ernteprognosen – Das ließ den September-Weizenkontrakt an der Euronext Paris in der letzten Woche um 1,3 Prozent auf 232,25 €/t steigen – Der

August-Maiskontrakt verbesserte sich um 4,1 Prozent auf 234,50 €/t – Hierzulande zeigen die ersten Ergebnisse der Weizenenergiehohe Erträge und Hektolitergewichte bei großen Unterschieden in den Proteingehalten – Während die Qualitäten bei Wintergerste zufriedenstellend ausfielen, sind sie bei Sommergerste an der unteren Grenze – Das Preispremium für gute Getreidequalitäten könnte daher steigen – Während sich die Weizenvermarktung am Kassamarkt auf Restmengen beschränkt, zog die Nachfrage nach Futtermais an – Deutsche Maisverarbeiter bedienen sich in Österreich, da keine Angebote aus Polen vorhanden sind – So zog Futtermais an der Wiener Produktenbörse zur Vorwoche um 7 € auf 215 €/t an – Futtergerste notierte unverändert mit 150 €/t und Durumweizen erstmals mit 285 €/t.

RAPSPREIS



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für August 2023
(<https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR>)

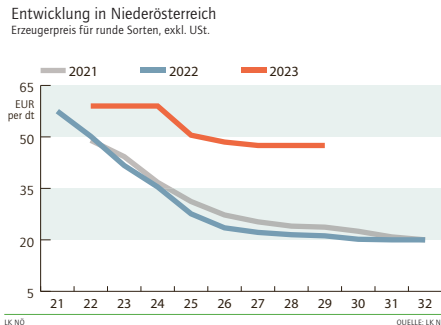
Notierung 28. Woche	€/t, netto	461
Erzeugerpreis 28. Woche	€/t, netto	421
Erzeugerpreis 27. Woche	€/t, netto	408

Nachfrage kaum zu decken

Der österreichische Heurigenmarkt bleibt von sehr überschaubarem Angebot geprägt – Die zur Deckung des Bedarfs erforderlichen Mengen werden händierend gesucht, denn die rasche Flächenräumung hat im Übergang zu den Anschlussorten eine Angebotslücke entstehen lassen – Gerodet wird was möglich ist, entsprechend mäßig sind die Erträge – In den nicht bewässerbaren Regionen lassen die trockenen Böden Erntearbeiten kaum mehr zu – Die Getreideernte und der leere Heurigenmarkt reduzieren die Abgabebereitschaft zusätzlich – Durch

die vorgezogenen Flächenräumungen wird längerfristig mit einer knappen Versorgungslage gerechnet – Die Nachfrage im Inland läuft für das verfügbare Angebot zügig und die Sicherstellung der Versorgung ist nur mit einem verkleinerten Sortiment möglich – Aufgrund der engen Marktlage haben sich bei den Erzeugerpreisen keine wesentlichen Änderungen ergeben – In Niederösterreich und der Steiermark wurden zu Wochenbeginn meist 45,- bis 50,- €/100kg bezahlt – In Oberösterreich lagen die Heurigenpreise bei 50,- €/100kg.

FRÜHKARTOFFELPREIS



Wenig Sommerzwiebel erwartet

In den nächsten zwei Wochen startet die Ernte von Sommerzwiebel – Besonders bei den frühen Sorten zeigt sich ein starker Mehlaubfall, der zu kleinen Knollen und geringeren Erträgen führt – So wird das derzeit verfügbare Angebot an Winterzwiebel noch länger benötigt werden – Den-

noch stehen die Zwiebelpreise mit Ausnahme der kaum verfügbaren großen Ware stark unter Druck – Für mittelfallende Zwiebel haben die Preise deutlich nachgegeben und liegen für geputzte und sortierte Ware in der Kiste zu Wochenbeginn je nach Qualität meist zwischen 55,- bis 65,- €/100kg.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten, Ernte 2023	55 bis 65
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe, Ernte 2023	90 bis 100
Sellerie	5 kg Sack, Ernte 2022	70 bis 75
Frühkraut	weiß, je Stück	55 bis 60
	rot, je kg	65 bis 70
	rot, je kg	75 bis 80

FRÜHKARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis
In Euro je dt, netto, zu Wochenbeginn

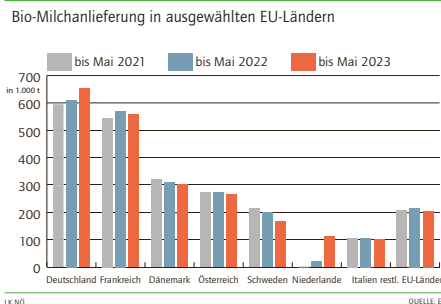
12. bis 18. Juli 2023	45 bis 50
-----------------------	-----------

THEMA DER WOCHE

Mehr Biomilch in Deutschland

Nach Angaben der EU-Kommission wurden in den ersten fünf Monaten dieses Jahres 2,361 Mio. kg Biomilch angeliefert, das wären um 2,4 Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Dabei konzentriert sich dieser Anstieg auf wenige Länder. Gestiegen wurde die Biomilcherzeugung mit Deutschland und den Niederlanden nur in zwei Ländern. In Deutschland betrug das Plus fast sieben Prozent. In den anderen wichtigen Erzeugerländern nahmen die Biomilchmengen dagegen ab.

BIOMILCHANLIEFERUNG



MILCHPREISERHEBUNG

Österreichpreis, erhoben von der Agrarmarkt Austria
Milchpreis ab Hof, alle Beiträge in Cent pro kg, netto

	4,14 % Fett	3,7 % Fett	4,2 % Fett	4,0 % Fett
Mai 2023	3,39 % Eiw. ¹	3,4 % Eiw.	3,4 % Eiw. ²	3,4 % Eiw. ³
Milch gesamt ⁴	51,97	50,76	52,16	51,60
Milch GVO-frei ⁵	49,89	48,68	50,09	49,52
Biomilch ⁵	57,00	55,79	57,20	56,64

¹ Auszahlungspreis unter Berücksichtigung des Fett- und Eiweißgehaltes im betreffenden Monat
² Errechneter Milchpreis bei durchschnittlichen österreichischen Inhaltsstoffen
³ Milchpreis errechnet auf Basis 4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß zwecks Vergleich mit dem deutschen Orientierungspreis
⁴ Durchschnitt aller Qualitäten und aller Milchsorten
⁵ ohne Heumilchzuschlag

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 12.07.2023
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto, Inlandsgetreide frei Verladeestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	-
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	-
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	-
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	285
Mahlgroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	-
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	-
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	150
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	-
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	-
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	-
Mais für Industriezw.	-	-
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2022 40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	215
Rapssaat	-	-
Melasseschnitzel	Pellets, lose, Ernte 2020	-
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	500 bis 530
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	500 bis 510
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	530 bis 540
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	340 bis 350
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	320 bis 330

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 13.07.2023
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladeestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 76 kg/hl	275 bis 285
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 76 kg/hl	370 bis 380
Mais f. Futterzwecke	lose	350 bis 390

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 28./2023	Vorwoche	Änderung
Raps			
August 2023	460,94	448,15	+ 2,85 %
November 2023	469,44	455,30	+ 3,11 %
Februar 2024	475,13	461,60	+ 2,93 %
Weizen			
September 2023	229,63	230,50	- 0,38 %
Dezember 2023	236,50	237,45	- 0,40 %
März 2024	240,94	242,05	- 0,46 %
Mais			
August 2023	228,06	226,45	+ 0,71 %
November 2023	223,44	223,35	+ 0,04 %
März 2024	228,25	227,50	+ 0,33 %
Kartoffel, Eux			
November 2023	23,50	23,50	± 0,00 %
April 2024	29,80	29,38	+ 1,43 %

HOLZ

Blochholz
Fi/Ta Kl. B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Kleinmengen	Großmengen*
Langholz, Media 2b	100	110
Blochholz, 1a	50	55
Blochholz, 1b	70	75
Blochholz, 2a	90	95
Blochholz, 2b	90	95
Blochholz, 3a	90	95

Industrieholz
In €, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Mindestpreis
Schleifholz, Fi/Ta, AMM	100
Faserholz, Fi/Ta/Kie/Lä, AMM	80
Faserholz, Rotbuche, AMM	95
Brennholz	
Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM frei Waldstraße* bzw. ofenfertig zugestellt inkl. MwSt.	Mindestpreis
Brennholz hart (1 m lang), Rotbuche*	100 bis 110
Brennholz hart (1 m lang), sonst. Laubholz*	95 bis 105
Brennholz weich (1 m lang), Fi/Ki/Ta/Lä*	70 bis 80
Brennholz hart (ofenfertig), Rotbuche	130 bis 140
Brennholz hart (ofenfertig), sonst. Laubholz	125 bis 135
Brennholz weich (ofenfertig), Fi/Ki/Ta/Lä	95 bis 105
Waldhackgut	
Gehackte frei Werk, in €/AMM	Mindestpreis
Wassergehalt	Mindestpreis
< 30 %	115 bis 125
30 - 40 %	100 bis 110
> 40 %	95 bis 105
Energieholzindex	
Basis 1979	
1. Quartal 2023	2,505